

Bergbaumotive auf den Briefmarken der Welt

IX. Nordamerika / Von Dr.-Ing. Georg W. Schenk, Prag

Von elf nordamerikanischen Briefmarkenstaaten — selbständige Staaten, Gebiete und Kolonien —, die bis 1958 insgesamt 3609 Briefmarken herausbrachten, haben nur die in Tabelle 1 angeführten vier Staaten bergbauliche Motive für ihre Briefmarkenschöpfung verwendet. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika (6 Motive) und Kanada (5 Motive) stehen mit je sechs Briefmarken an erster Stelle; dann folgen Neufundland (3 Motive) mit fünf und Mexiko (4 Motive) mit vier Briefmarken. Aus Tabelle 2 ist ersichtlich, wann die einzelnen Marken erschienen sind, und Tabelle 3 gibt einen Überblick, welche Bergbauzweige bei der Motivwahl der vier nordamerikanischen Staaten berücksichtigt wurden.

Die verwendeten Bildmotive kann man in folgende Hauptgruppen einteilen: 1. Bergleute bei der Arbeit, 2. Erzbergbau, 3. Erdölindustrie und 4. bergbauliche Wappenbilder.

Ähnlich wie in anderen Erdteilen, begann auch in Nordamerika die bergbauliche Tätigkeit vor allem in goldhaltigen Sand- und Schotterablagerungen. Einen typischen Goldseifenwäscher, der mit einer Waschschüssel den Sand an einem Flußufer durchwäscht, findet man als Hauptmotiv auf einer Briefmarke Kanadas aus dem Jahre 1958 (Ka 5). Als Nebenmotiv sind Goldseifenwäscher ferner auf Wertzeichen Neufundlands aus dem Jahre 1933 (NF 3, 4) und der Vereinigten Staaten aus dem Jahre 1950 (USA 4) zu sehen.

Bergleute bei der Arbeit in Erzgruben haben Neufundland 1897 (NF 1) und Kanada 1957 (Ka 4) abgebildet. Auf der neufundländischen Marke ist das Handbohren von Sprenglöchern mit Meißelbohrer und Fäustel dargestellt, so wie es im vorigen Jahrhundert üblich war, während auf der kanadischen Briefmarke das maschinelle Bohren von Sprenglöchern mit einer hochleistungsfähigen pneumatischen Bohrmaschine auf Säulenstütze zu sehen ist.

Briefmarken mit Bildmotiven aus dem Erzbergbau haben die Postverwaltungen von Kanada, Neufundland und den USA herausgegeben. Die Darstellungen beziehen sich auf die Gewinnung von Gold-, Kupfer- und Eisenerzen.

Das mühevollere Aufsuchen neuer Erzlagerstätten in unerforschten Gegenden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch sogenannte Prospektoren bildet das Hauptmotiv einer Freimarke, die 1898 von der Postverwaltung der USA anlässlich der Transmississippiischen Ausstellung in Omaha (Nebraska) herausgegeben wurde (USA 1). Sie zeigt einen typischen Prospektor, der gewöhnlich auch Goldsucher (Digger) gewesen ist. Er hat in einem Flußtal des Wilden Westens haltgemacht, um eine Gesteins- oder Sandprobe auf ihren Gehalt an nutzbaren Mineralien zu prüfen. Solche Prospektoren folgten gewöhnlich ganz allein den Wasserläufen, wuschen goldhaltige Sande in ehemaligen

Flußbetten und entnahmen in den durchquerten Gebirgen Erz- und Gesteinsproben. Diese typischen Amerikaner des vorigen Jahrhunderts, die neue Gebiete für Ansiedlungen ausfindig machten, haben viel zur raschen Kolonisierung der ausgedehnten Prärien und Berggegenden sowie des fruchtbaren Westgestades beigetragen. Aus diesem Grunde wählte auch die Postverwaltung der Vereinigten Staaten einen solchen Prospektor als Bildmotiv für die erwähnte Briefmarke.

Die 1933 erschienene Luftpostmarke der britischen Kronkolonie Neufundland (NF 3) zeigt das neuzeitliche Aufsuchen von Goldseifen durch Prospektorengruppen auf der Halbinsel Labrador, deren nordöstlicher Teil schon seit 1763 zu Neufundland gehört, während das übrige Gebiet Teil der kanadischen Provinz Quebec ist¹.

Bildmotive aus dem Goldbergbau haben Kanada, Neufundland und die USA verwendet. Der einst bedeutendere kanadische Goldbergbau erbringt zur Zeit nur ein Zehntel

Tabelle 1

Staat	Gesamtanzahl der Briefmarken	Anzahl der Briefmarken mit Bergbaumotiven			Anzahl der verschiedenen Bergbaumotive
		normale	mit Aufdruck	insgesamt	
Kanada	380	5	1	6	5
Mexiko	1 172	4	—	4	4
Neufundland	258	4	1	5	3
USA	1 189	6	—	6	6
Nordamerika insgesamt	2 999	19	2	21	18

Tabelle 2

Staat	vor 1900			1930-1939			1940-1949			1950-1958			Insgesamt		
	B	E	G	B	E	G	B	E	G	B	E	G	B	E	G
Kanada	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	6	2	4	6
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	4	4
Neufundland	1	—	1	4	—	4	—	—	—	—	—	—	5	—	5
USA	1	—	1	—	—	—	2	—	2	3	—	3	6	—	6
Nordamerika insges.	2	—	2	4	—	4	2	—	2	5	8	13	13	8	21

Tabelle 3

Bergbauzweig	Motive	Anzahl der verwendeten Motive und der herausgegebenen Briefmarken				
		Kanada	Mexiko	Neufundland	USA	Insgesamt
Erdöl	Motive	3	4	—	—	7
	Briefmarken	4	4	—	—	8
Erze	Motive	2	—	3	3	8
	Briefmarken	2	—	5	3	10
Allgemeines	Motive	—	—	—	3	3
	Briefmarken	—	—	—	3	3
Insgesamt	Motive	5	4	3	6	18
	Briefmarken	6	4	5	6	21

Sinnbildliche Darstellung der Erdölindustrie durch zwei Erdöltropfen (Ka 6) und kanadischer Bergmann vor Ort (Ka 4).



des Gesamtertrages der Zechen Kanadas. Die Gewinnung erfolgt vor allem in Goldquarzgängen der Provinzen Ontario und Quebec. Über die Hälfte des Goldes (1959: 137 800 kg)² liefern das Porcupine Revier in Ost-Ontario und das östlich anschließende Kirkland Lake Revier, das nach Quebec hinüberreicht. An dritter Stelle unter den Provinzen Kanadas steht Britisch-Kolumbien, wo die weit verstreute Förderung zum größten Teil aus Fluß- und Bachseifen der Rocky Mountains und der Rest aus Quarzgängen stammt. Außerdem wird Gold in dem ehemals berühmten Yukon-Tal in Kolondike gewonnen, wenn auch zur Zeit nur in geringen Mengen. Mit Recht trägt deshalb die zum hundertjährigen Jubiläum der Staatsverfassung von Britisch-Kolumbien herausgegebene Sondermarke als Bildmotiv einen Goldwäscher, der am Ufer eines Flusses in den Rocky Mountains goldhaltigen Sand wäscht (Ka 5).

Kalifornien gehörte noch in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts zur mexikanischen Republik, in der 1847 ein Bürgerkrieg ausbrach, der sich zu einem Krieg mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika ausweitete. Damals bildeten die in der Gegend des heutigen San Franzisko angesiedelten Amerikaner freiwillige Abteilungen, die unter Führung des aus der Schweiz stammenden Farmers John Sutter die amerikanischen Truppen nach ihrer Grenzüberschreitung unterstützten. Die Kampfhandlungen wurden am 2. Februar 1848 durch einen Friedensvertrag beendet. Ober-Kalifornien und einige andere Gebiete fielen den Vereinigten Staaten zu, die dafür an Mexiko eine Entschädigung von 15 Millionen Dollar zahlten. Neun Tage vor der Unterzeichnung des Friedensvertrages, am 24. Januar 1848, wurde in Kalifornien Gold entdeckt, was jedoch zu Zeit der Ratifikation weder der amerikanischen noch der mexikanischen Regierung bekannt war. Zu dieser zufälligen Entdeckung kam es folgendermaßen: Anfang Januar 1848 begann der schon erwähnte Farmer John Sutter gemeinsam mit dem Tischler James Marshall am Ufer des American River nördlich der heutigen Stadt Sacramento eine Holzsäge mit Wasserantrieb zu bauen.

Am 24. Januar ließ Marshall das Wasser aus dem Zuflußgraben ablaufen und erblickte in dem vom Strom durchgewaschenen Sand beim Wasserrad eine große Menge glänzender Goldkörner. Die Nachricht verbreitete sich in wenigen Wochen über den ganzen Kontinent, und innerhalb von drei Monaten sammelten sich in der bisher abgelegenen kalifornischen Einöde über 4000 Goldgräber, die sogenannten Argonauten. Binnen kurzem stieg die Einwohnerzahl Kaliforniens auf das Dreifache. Die Vorkommen auf dem American River und an später entdeckten Fundstellen waren so reich, daß im ersten Jahrzehnt nach ihrer Entdeckung Gold im Werte von über 550 Millionen Dollar gefördert werden konnte. Insgesamt sind aus diesen Lagerstätten über 2 Millionen kg Gold gewonnen worden (Goldförderung der USA 1959: 49 600 kg, davon Kalifornien 4 460 kg). Das ist der Grund, warum die Postverwaltung der Vereinigten Staaten zum hundertjährigen Jubiläum der Entdeckung des kalifornischen Goldes 1948 eine Sondermarke herausgab, auf der die Holzmühle Coloma des John Sutter aus dem Jahre 1848 abgebildet ist (USA 3). Auf einer anderen Briefmarke der USA, die im Jahre 1950 zur Hundertjahrfeier der Erhebung Kaliforniens zum Staat erschienen ist, sieht man in der Mitte einen Goldwäscher aus dem vorigen Jahrhundert, der am Rande eines Baches Gold wäscht (USA 4).

Briefmarken mit Bildmotiven aus dem Kupfererzbergbau haben Kanada und Neufundland herausgegeben. Kanada steht in der Kupfererzeugung im britischen Weltreich an erster Stelle (1959: 394 900 t) und nimmt auch eine führende Position in der Weltkupferförderung ein. Die wichtigsten Kupfererzlagerstätten befinden sich im Revier von Sudbury (Ontario). Dann folgt das Noranda-Revier (Quebec) mit goldführenden Gängen. Ergiebig sind auch die Reviere von Flin Flon, Birch Lake und Schist Lake (Manitoba und Saskatchewan) mit ihren gold- und silberhaltigen Kupfer- und Zinkerzen. Der Hauptteil der riesigen kanadischen Kupfererzeugung wird ausgeführt, hauptsächlich nach Großbritannien. Diese große wirtschaftliche Bedeu-



Förderturm mit stilisiertem Staatswappen von Mexiko (Me 1). Die rechte Marke zeigt eine Landkarte von Mexiko mit dem Lagerstättengebiet, aus dem Erdöltropfen auf die Raffinerie in Salamanca fallen (Me 2).

tung des Kupfererzbergbaus für das ganze Land hat die Postverwaltung Kanadas auf einer Sondermarke gewürdigt, die im Juni 1957 zum 6. brit. Berg- und Hüttenkongreß in Vancouver und Halifax herausgegeben wurde und das Bohren von Sprenglöchern mit einer Säulenbohrmaschine im Abbau einer Kupfererzgrube zeigt (Ka 4).

Neufundland besitzt an mineralischen Rohstoffen Gold, silberhaltige Blei- und Zinkerze, Kupfer-, Eisen- und Manganerze sowie Kohle und Brennschiefer. Die wichtigsten Bergwerke waren gegen Ende des vorigen Jahrhunderts die Gruben von Tilt Cove, aus denen von 1864 bis 1908 insgesamt fast 2 Millionen Tonnen Kupfererze gefördert worden sind, die außerdem bis zu 3 g Gold pro Tonne enthielten. Aus diesem Grund ist auf einem Wert der Sondermarkenreihe, die zum vierhundertjährigen Jubiläum der Entdeckung Neufundlands durch Jan Cabot im Jahre 1897 von der Postverwaltung dieser britischen Kronkolonie herausgegeben wurde, die Sprengarbeit in den Kupfererzgruben von Tilt Cove dargestellt worden. Diese Briefmarke (NF 1) ist das erste Postwertzeichen der Welt, dessen Bildmotiv sich direkt auf den Bergbau bezieht.

Neufundland besitzt in seinem südöstlichen Teil auch eines der größten Eisenvorkommen der Welt — die Lagerstätte von Waban, deren Magnetit von hoher Qualität ist. Das Erz wird dort in Gruben am Ufer der Conception Bucht und auf der mitten in dieser Bucht gelegenen Insel Bell gewonnen und mittels moderner Transporteinrichtungen auf Frachtschiffe verladen. Auf der Insel Bell wird das Eisenerz zur Zeit vorwiegend in dem Teil der Lagerstätten

gewonnen, der unter dem Atlantischen Ozean liegt. Die entlegensten Arbeitsstätten befinden sich 490 m unter dem Meeresspiegel und über 4 km von der Inselküste entfernt. Das gewonnene Erz wird auf Gummitransportbändern aus den Abbauen durch die Grubenstrecken über einen geneigten Schacht direkt zutage gefördert. Da die Eisenerzförderung mit fast 2 Millionen Tonnen jährlich eine der wichtigsten Einnahmequellen der neufundländischen Wirtschaft darstellt, wählte die Postverwaltung Neufundlands 1932 für eine Freimarkenreihe ein Motiv, daß das Verladen des Eisenerzes auf Frachtschiffe zeigt (NF 2). Dasselbe Bildmotiv wurde auch 1937 für einen Wert der Sondermarkenreihe zur Krönung König Georgs VI. verwendet (NF 5). Wenn sich das Motiv auch nicht direkt auf den Eisenerzbergbau bezieht, sondern nur die mechanisierte Erzverladung zeigt, so kann man die beiden Marken doch unter Eisenerzgewinnung anführen, weil es sich um eine spezifische Eigentümlichkeit der weltberühmten Lagerstätte handelt.

Aus dem Kohlenbergbau hat kein einziger nord-amerikanischer Staat ein Bildmotiv verwendet, obwohl die USA (1959: 389,2 Millionen Tonnen) nach der UdSSR (1959: 506,2 Millionen Tonnen) den zweiten Platz in der Kohlenförderung der Welt einnimmt und auch der Kohlenbergbau Kanadas von beträchtlicher volkswirtschaftlicher Bedeutung (1959: 9,4 Millionen Tonnen) ist.

Briefmarken mit Motiven aus der Erdölindustrie haben Kanada und Mexiko herausgegeben, während die sehr entwickelte Erdölindustrie der USA, die mit einer Förderung

von 346,5 Millionen Tonnen (1959) in der Welt an erster Stelle steht, bis Ende 1958 in der Briefmarkenschöpfung unberücksichtigt blieb. Nur als Nebenmotiv findet man eine stilisierte Darstellung zweier Eisenkonstruktionen von Erdölfördertürmen im rechten Hintergrund der Briefmarke, die 1950 zur 100-Jahr-Feier der Erhebung Kaliforniens zum Staate herausgegeben wurde (USA 4). Diese Darstellung bezieht sich auf die ergiebigen Erdölfelder Kaliforniens, die 1865 durch Tiefbohrungen im Kreise Humboldt nördlich von San Francisco erschlossen wurden und eine wichtige Rolle in der Entwicklung der amerikanischen Erdölindustrie spielten.

Die Erdölindustrie Kanadas hat sich in den letzten 15 Jahren erheblich vergrößert und wurde zu einem wichtigen Zweig der kanadischen Volkswirtschaft. Erdöl kommt in drei Provinzen vor. Am bedeutendsten sind das westliche Lagerstättengebiet in Alberta und Saskatchewan sowie das nordöstliche Lagerstättengebiet in Manitoba. Das größte Vorkommen in der Provinz Alberta liegt südlich der Stadt Calgary in Turner Valley; es erreicht bis zu 90% der gesamten Erdölförderung dieser Provinz. Weitere erdölführende Gebiete befinden sich im östlichen Teil Kanadas in den Provinzen Ontario, Quebec, Neu-Braunschweig und Neu-Schottland. Die Förderung steigt von Jahr zu Jahr (1959: 24,8 Millionen Tonnen) und spielt in der

Energieversorgung des Landes eine bedeutende Rolle. Deshalb ist es verständlich, daß dieser wichtige Industriezweig bereits mit drei Bildmotiven auf kanadischen Briefmarken vertreten ist. 1950 (Ka 1) wurden Erdölfördertürme und -behälter aus dem Turner Valley mit einer brennenden Erdölsonde im Hintergrund abgebildet, während 1955 zum fünfzigjährigen Bestehen der Provinzen Alberta und Saskatchewan eine Marke mit stilisierten Erdölfördertürmen erschienen ist. 1958 kam zum 100. Jahrestag der kanadischen Erdölindustrie eine Sondermarke heraus, auf der zwei Erdöltropfen die Erdölindustrie symbolisieren; auf dem Strukturnetz der Erdölmoleküle sind eine Raffinerieanlage und eine brennende Petroleumlampe zu sehen (Ka 6).

Die mexikanischen Erdölfelder befinden sich vor allem im östlichen Teil des Landes, in der Küstenebene des Mexikanischen Golfes. Ihre Vorräte betragen etwa 360 Millionen Tonnen. Unter den Hauptrevieren sind die Reviere von Tuxpam, Tampico und Tuhantepec die wichtigsten. In den letzten Jahren wurden weitere Lagerstätten und auch Erdgasvorkommen entdeckt. Die Förderung (1959: 13,5 Millionen Tonnen) deckt den Eigenbedarf des Landes; ein Teil der Gesamtproduktion wird ausgeführt. Die Jahreskapazität der mexikanischen Erdölraffinerien (13,6 Millionen Tonnen) in Tampico, Mexico City, Salamanca, Poza Rico usw. genügt zur Verarbeitung der gefördert



Zwei 1958 erschienene Luftpostsondermarken zum 20. Jahrestag der Verstaatlichung der mexikanischen Erdölindustrie (Me 3, 4).

Mengen. 1938 wurde die Erdölindustrie Mexikos verstaatlicht. Die Leitung liegt seitdem bei der Petroleos mexicanos. Zum 20. Jahrestag der Verstaatlichung der Erdölindustrie wurden 1958 vier verschiedene Sondermarken herausgegeben (Me 1—4), auf denen Stahlkonstruktionen von Fördertürmen, Ansichten der Raffinerien und eine Landkarte mit dem mexikanischen Erdöllagerstättengebiet zu sehen sind.

Briefmarken mit heraldischen Bergbaumotiven haben nur die Vereinigten Staaten von Nordamerika herausgegeben. 1940 erschien eine Gedenkmarke zum fünfzigjährigen Jubiläum der Erhebung des Wyoming Gebietes zum Staat, auf der das Staatsiegel von Wyoming abgebildet ist (USA 2). Da schon damals außer Ackerbau und umfangreicher Viehzucht ein bedeutender Bergbau auf Eisenerze, Kohle und Erdöl betrieben wurde, zeigt das Siegel neben einem Viehhirten mit Lasso einen Bergmann mit Doppelkeilhaue. Auch die Inschriften beziehen sich auf die Landwirtschaft (Lebensmittel und Getreide) und den Bergbau (Bergwerke und Erdöl).

Auf der bereits erwähnten Briefmarke, die 1948 zum hundertjährigen Jubiläum der Entdeckung des kalifornischen Goldes herausgegeben wurde (USA 3), ist das bergmännische Symbol der Goldwäscher — gekreuzte Doppelkeilhaue und Schaufel — zu sehen.

Der Erhebung des Colorado-Gebietes zum Staat (1876) wurde 1951 auf einer Sondermarke gedacht (USA 5), die das Staatsiegel von Colorado zeigt. In der oberen Hälfte des Wappenschildes befindet sich die heraldische Darstel-

lung von Bergen mit Wolken, und in der unteren Hälfte symbolisieren gekreuzte Schlägel und Eisen den regen Bergbau auf gold- und silberhaltige Blei-, Zink- und Kupfererze, der damals schon für die Wirtschaft des Colorado-Gebietes von Bedeutung war.

Eine weitere Gedenkmarke ist 1955 zur Hundertjahrfeier der Gründung zweier amerikanischer Hochschulen — des Michigan State College und der Pennsylvania State University — erschienen (USA 6). Sie trägt das Abzeichen beider Hochschulen, in dem die Fachfakultäten symbolisiert sind: die Bergbaufakultät durch eine Doppelkeilhaue, die Chemiefakultät durch einen Erlebachkolben, die Maschinenbaufakultät durch ein Zahnrad und die landwirtschaftliche Fakultät durch einen Getreidekranz.

Anmerkungen

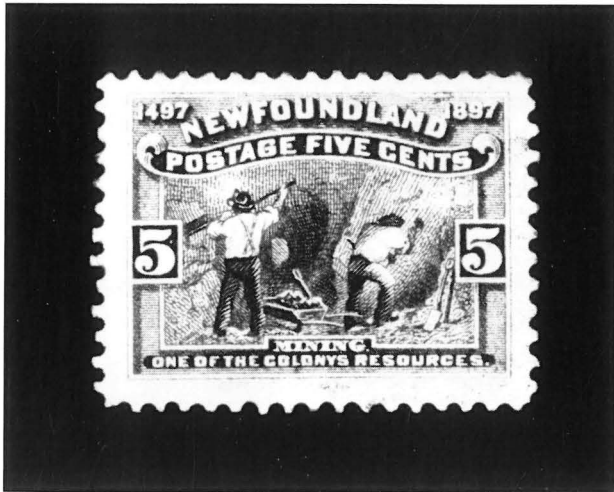
- 1 Der Vollständigkeit halber wäre zu erwähnen, daß bergbauliche Bildmotive nicht nur auf Briefmarken, sondern auch auf einigen fiskalischen Stempelmarken einzelner Provinzen Kanadas, der Staaten Mexikos und der USA vorkommen. So ist z. B. auf den künstlerisch sehr schönen ziegelroten Stempelmarken des Berggerichtes der kanadischen Provinz Dawson aus dem Jahre 1903 ein typischer Bergbauprospektor mit Rucksack zu sehen, der, eine kurze Pfeife rauchend, in einer Gebirgsgegend eine Erzstufe betrachtet; neben ihm liegt eine Spitzhacke, und ein Spaten steckt im Boden. Stempelmarken von Mexiko aus den Jahren 1937—1941 und des Staates Oklahoma (USA) aus dem Jahre 1939 zeigen verschiedene Motive aus der Erdölindustrie.
- 2 Angaben über die Höhe der Jahresfördermengen der einzelnen Staaten sind den statistischen Zusammenstellungen entnommen, die in den Bergbau-Fachzeitschriften (Zeitschrift für Erzbergbau und Metallhüttenwesen, Stuttgart; Bergmännische Zeitschrift Glückauf, Essen; Mining World, San Francisco) im Jahre 1960 veröffentlicht wurden.

Schrifttum

- 1 Catalogue de timbres poste Yvért et Teller — Champion. Amiens — Paris. 63. édition, 1959. II. p. Pays étrangers.
- 2 Lipsia. Illustrierter Briefmarkenkatalog. Übersee 1952 und Nachträge. VEB Bibliographisches Institut, Leipzig.
- 3 Scotts standard postage stamp catalogue, 1959. Volumes I and II. Scott Publication Inc. New-York 1, USA.
- 4 Michel Briefmarken-Katalog. Übersee 1958/59. Verlag des Schwaneberger Albums, München 5.

Die bis Ende 1958 in Nordamerika herausgegebenen Bergbaubriefmarken

- | | |
|--|--|
| <p style="text-align: center;">Kanada
(Canada)</p> <p>1950
Tiefdruck der Druckerei Canadian Bank Note Co. in Ottawa.
Gr. 33,75 × 21,5 mm. Wz. ohne. Gez. 12.</p> <p>1. 50 Cents, grün. Erdölfeld in Alberta mit zwei Fördertürmen und Erdölbehältern. Im Hintergrund brennende Erdölsonde.</p> <p>2—2a. Diese Briefmarke wurde 1950 auch mit dem Aufdruck O.H.M.S. (On His Majesty's Service) und mit dem Aufdruck G (Government) für den Behördengebrauch herausgegeben.</p> <p>1955
30. Juni. Sonderausgabe zum fünfzigjährigen Bestehen der Provinzen Alberta und Saskatchewan.
Tiefdruck der Druckerei Canadian Bank Note Co. in Ottawa.
Gr. 33,5 × 22,25 mm. Wz. ohne. Gez. 12.
Entwurf von L. Hyde. Stich von W. Lohse.</p> <p>3. 5 Cents, hellblau. Im Vordergrund links Bauernpaar vor stilisiertem Getreidefeld. Im Hintergrund rechts drei stilisierte Erdölfördertürme. Inschrift links und oben: Alberta, Saskatchewan 1905—1955.</p> <p>1957
5. Sept. Sonderausgabe zum 6. Berg- und Hütten-Kongreß in Vancouver und Halifax.
Tiefdruck der Druckerei Canadian Bank Note Co. in Ottawa.
Gr. 17 × 21 mm. Wz. ohne. Gez. 12.
Entwurf und Stich von A. J. Casson nach Foto von G. Huntar.</p> <p>4. 5 Cents, schwarz. Bergmann in Arbeitskleidung und Schutzhelm mit elektrischer Kopfleuchte vor Ort mit pneumatischer Bohrmaschine auf Säulenstütze. Am Gürtel Stromspeicher. Im Hintergrund Holzstempelzimmerung. Unten am linken Fuß kleine Jahreszahl 1957.</p> | <p>1958
8. Mai. Sonderausgabe zum 100. Gründungstag der Provinz Britisch Kolumbien (British Columbia).
Tiefdruck der Druckerei Canadian Bank Note Co. in Ottawa.
Gr. 33,5 × 22 mm. Wz. ohne. Gez. 12.
Entwurf von J. Harman.</p> <p>5. 5 Cents, blaugrün. Goldwäscher mit Waschpfanne beim Waschen goldhaltiger Sandablagerungen am Flußufer. Neben ihm Doppelkeilhaue und Schaufel. Rechts Wappen von Britisch-Kolumbien. Im Hintergrund bewaldetes Flußufer und schneebedeckte Gipfel des Felsengebirges. Inschrift (engl.-franz.) unten: British Columbia 1858—1958 Colombie-Britannique.</p> <p>1958
10. Sept. Sonderausgabe zum 100. Jahrestag der Gründung der kanadischen Erdölindustrie.
Tiefdruck der Druckerei Canadian Bank Note Co. in Ottawa.
Gr. 26 × 22 mm. Wz. ohne. Gez. 12.
Entwurf von A. L. Pollock.</p> <p>6. 5 Cents, grün/rot. Sinnbildliche Darstellung der Erdölindustrie durch zwei Erdöltropfen: im rechten Tropfen auf dem Strukturnetz der Erdölmoleküle eine Raffinerieanlage, im linken Tropfen eine brennende Petroleumlampe.
Inschrift (engl.-franz.) unten: Erdöl (Petroleum 1858—1958 Le petrole).</p> <p style="text-align: center;">Mexiko
(Estados Unidos Mexicanos)</p> <p>1958
Sonderausgabe zum 20. Jahrestag der Verstaatlichung der mexikanischen Erdölindustrie.
Rastertiefdruck der Banknotendruckerei in Mexico.
Gr. 20,75 × 35,5 (36,75) mm No. 1 und 19,75 × 35,5 (37,25) mm No. 2.
Wz. Adler im Kreis und MEX. Gez. 14.</p> |
|--|--|



Diese 1897 von der britischen Kronkolonie Neufundland herausgegebene Briefmarke (NF 1) ist das erste Postwertzeichen der Welt, dessen Bildmotiv sich direkt auf den Bergbau bezieht.

1. 30 Cents, blau/schwarz. Stahlkonstruktion eines Erdölförderturmes. Im Hintergrund stilisiertes Staatswappen. Inschrift oben: XX. Jahrestag der Erdölindustrie Mexikos (XX. aniversario Petroleos mexicanos). An beiden Seiten Jahreszahlen 1938—1958.
 2. 5 Pesos, braun/preußisch grün. Landkarte von Mexiko mit Erdöl-lagerstättengebiet, von dem Erdöltropfen auf die darunter dargestellte Erdölraffinerie in Salamanca fallen. Inschrift unten: XX. Jahrestag der Erdölindustrie Mexikos 1958 (XX. aniversario Petroleos mexicanos 1958).
- 1958
30. Aug. Luftpost-Sonderausgabe zum 20. Jahrestag der Verstaatlichung der mexikanischen Erdölindustrie. Rastertiefdruck der Banknotendruckerei in Mexico. Gr. 37,25 × 20,25 (21,5) mm No. 3 und 37,25 × 20 (21) mm No. 4. Wz. Adler im Kreis und MEX. Gez. 14.
3. 50 Cents, smaragdgrün/schwarz. Schräge Reliefschrift: Die mexikanische Erdölindustrie im Dienste des Vaterlandes (Petroleos mexicanos al servicio de la patria). Darüber XX. Jahrestag (XX. aniversario) und Förderturm einer Erdölsonde. Darunter Raffinerie mit Kugelbehälter für Destillationsprodukte. Rechts unten Jahreszahl-1958.

Goldwäscher mit Sichertrog am Flußufer (Ka 5). Rechts Sutters Sägemühle Coloma, wo 1848 von J. W. Marshall das erste Gold Kaliforniens entdeckt wurde (USA 3).

4. 1 Peso, karmin/schwarzblau. Nächtliche Ansicht einer beleuchteten Erdölraffinerie mit Destillierkolonnen und Inschrift: Erdölindustrie Mexikos (Petroleos mexicanos). Inschrift oben: 1938. XX. Jahrestag (XX. aniversario) 1958.

Neufundland
(New Foundland)

1897

24. Juni. Sonderausgabe zum vierhundertjährigen Jubiläum der Entdeckung Neufundlands durch Jan Cabot und zum sechzigjährigen Regierungsjubiläum der Königin Victoria.

Tiefdruck der American Banc Note Co. in New York.
Gr. 25,25 × 18,75 (19,5) mm. Wz. ohne. Gez. 13.

1. 5 Cents, violett. Zwei Bergleute im Arbeitsort einer Erzgrube bei der Vorbereitung der Sprengarbeiten. Einer fertigt mittels Meißelbohrer und Fäustel ein Bohrloch beim Schein einer brennenden Kerze, die auf einem Gesteinsvorsprung steht; rechts an der Wand Schaufel und Meißelbohrer. Der andere Bergmann legt eine Sprengladung mit Besatz in ein Bohrloch und stampft den Besatz mit Ladestock fest; auf dem Hut hat er eine Kugelöllampe. In der Mitte Schubkarre mit Letten für den Besatz und Schaufel. Im Hintergrund Mündung einer Strecke. Inschrift unten: Bergbau — einer von den Naturreichtümern der Kolonie (Mining one of the colonys resources). Oben Jahreszahlen 1497—1897.

1932

Tiefdruck der Druckerei Perkins, Bacon and Co. in London.
Gr. 27 × 20,5 mm. Wz. Staatswappen. Gez. 13 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$ (1941).

2. 24 Cents, hellblau. Ladebrücke zum Beladen der Frachtschiffe mit Eisenerz an der Bell-Inselküste. Am Ende der Ladebrücke ist ein Frachtschiff verankert. Im Hintergrund steiles Gebirgsufer der Insel. Inschrift unten: Verladen des Eisenerzes. Insel Bell (Loading iron ore. Bell island).

1933

31. Mai. Luftpostausgabe.

Tiefdruck der Druckerei Perkins, Bacon and Co. in London.
Gr. 33,75 × 20,5 mm. Wz. Staatswappen. Gez. 14.

3. 75 Cents, gelbbraun. Breites Tal mit Fluß. Im Vordergrund sechs Goldgräber beim Waschen des Goldes an beiden Flußufern. Einer beobachtet stehend die Arbeit der anderen, neben ihm ein Hund. An beiden Ufern je ein Blockhaus, in deren Nähe sich Hunde aufhalten. Darüber drei Flugzeuge. Im Hintergrund Nadelholzwald. Inschrift unten: Labrador, das Land des Goldes (Labrador, the land of gold).
4. Diese Marke gibt es auch mit Aufdruck: 1933. Flug von General Balbo (1933. Gen. Balbo flight) und neuem Wertüberdruck \$ 4,50. Sie wurde für Luftpostsendungen verwendet, die von dem Geschwader des italienischen Luftwaffengenerals Balbo von Neufundland nach Europa (Rückflug des Geschwaders) befördert wurden. Der Aufdruck erfolgte auf Marken in Viererblocks in der Druckerei von Robinson and Co. in St. Johns.



1937

12. Juli. Sonderausgabe zur Krönung König Georgs VI.
Tiefdruck der Druckerei John Dickinson and Co.
Gr. 38,5 × 21,25 mm. Wz. ohne. Gez. 13¹/₂.

5. 24 Cents, hellblau. Bildmotiv wie Nr. 2. Rechts im Oval Bildnis König Georgs VI. Darüber: 12. Mai 1937 (12th May 1937).

Vereinigte Staaten von Nordamerika
(United States of America)

1899

10. Juni. Sonderausgabe zur Transmississippi-Ausstellung in Omaha (Nebraska).

Tiefdruck der Druckerei Bureau of Engraving and Printing in New York.

Gr. 34,25 × 22,25 mm. Wz. USPS doppellinig. Gez. 12.

1. 50 Cents, olivgrün. In einem breiten ehemaligen Flußtal steht ein Prospektor mit einem geologischen Hammer in der Hand neben großen Geröllsteinen. Neben ihm zwei Tragesel mit seiner Ausrüstung und ein liegender Hund. Im Hintergrund links bewaldete Berge. Inschrift unten.: Bergbauprospektor des Westgebietes (Western mining prospector).

1940

10. Juli. Sonderausgabe zur Erhebung des Wyoming-Gebietes zum Staate.

Tiefdruck der Druckerei Bureau of Engraving and Printing in New York.

Gr. 22 × 36,75 mm. Wz. ohne. Gez. 10¹/₂ : 11.

2. 3 Cents, schwarzlila. Staatsiegel von Wyoming: In der Mitte Standbild einer Frauengestalt (Sinnbild der Bürgerfreiheit) in antikem Gewand mit Stab in der rechten Hand auf einem Sockel mit Staatswappen. Darüber Inschrift auf geschwungenem Band: Gleiche Rechte (Equal rights). Zu beiden Seiten des Standbildes niedrige kantige Säulen mit brennenden antiken Oelgeleuchten. Die linke Säule ist mit einem Band umwunden mit Inschriften: Lebensmittel (Live stock) und Getreide (Grain). Die rechte Säule trägt die Inschriften: Bergwerke (Mines) und Erdöl (Oil). Links Viehhirte (Cowboy) mit Lasso, rechts Bergmann mit Doppelkeilhau. Inschrift oben: Wyoming-Staat, 50. Jahrestag (State of Wyoming, 50th Anniversary). Unten Jahreszahlen 1890—1940.

1948

24. Jan. Sonderausgabe zum 100. Jahrestag der Entdeckung der Goldfelder in Kalifornien.

Tiefdruck der Staatsdruckerei in New York.

Gr. 36,5 × 22 mm. Wz. ohne. Gez. 11 : 10¹/₂.

3. 3 Cents, violett. Talebene mit dem Blockhaus der Coloma-Sägemühle. An der Schleuse des Zuflußgrabens zwei Männer. Rechts vom Blockhaus zwei hohe Bäume. Rechts oben das Symbol der Goldwäscher: gekreuzte Doppelkeilhau und Schaufel. Inschrift links oben: 100 Jahre kalifornischen Goldes. Sutters Sägemühle Coloma, wo die Entdeckung von James W. Marshall das Goldfiebers der Argonauten verursachte (California gold centennial (1848—1948). Sutters mill Coloma, where James W. Marshalls discovery started rush of Argonauts). Unten Jahreszahlen 1848 und 1948.

1950

9. Sept. Sonderausgabe zur Erhebung Kaliforniens zum Staate.

Tiefdruck der Staatsdruckerei in New York.

Gr. 36,5 × 22,25 mm. Wz. ohne. Gez. 11¹/₄ : 10¹/₂.

4. 3 Cents, ockergelb. In der Mitte Goldwäscher, der an einem Bach mit Waschpfanne Gold wäscht. Rechts Siedler mit Ochsenespann. Im Hintergrund zwei Erdölfördertürme. Links Küstenschiff mit Briggakelage. Darüber kalifornisches Obst: Weintrauben, Aprikosen. Inschrift in der Mitte: 100 Jahre Staat Kalifornien (California centennial of statehood) 1850—1950.

1951

1. Aug. Sonderausgabe zur Erhebung Colorados zum Staate.

Tiefdruck der Staatsdruckerei in New York.

Gr. 36,5 × 22 mm. Wz. ohne. Gez. 11 : 10¹/₂.

5. 3 Cents, blauviolett. Kapitol in Denver, Hauptstadt des Staates Colorado. Im Hintergrund der Berg des Heiligen Kreuzes. Im Vordergrund rechts Cowboy-Denkmal, links eine Blume. Rechts oben Staatsiegel von Colorado mit Wappenschild; in dessen unterem Feld gekreuztes Schlägel und Eisen. Inschrift unten: 1876. Colorado. 1951. 75 Jahre seit der Erhebung zum Staat (1876. Colorado. 1951. 75th anniversary of statehood).

1955

12. Febr. Sonderausgabe zur Hundertjahrfeier der Gründung des Michigan State College und der Pennsylvania State University.

Tiefdruck der Staatsdruckerei in New York.

Gr. 36,5 × 22 mm. Wz. ohne. Gez. 11 : 10¹/₂.

6. 3 Cents, dunkelgrün. In der Mitte geöffnetes Buch mit dem Abzeichen der Hochschulen: im Kreis eine Doppelkeilhau (Bergbau), ein Kolben (Chemie) und ein Zahnrad (Maschinenbau) umgeben von einem Getreidekranz (Ackerbau). Links Inschrift: Michigan State College, rechts: Pennsylvania State University. Darüber Jahreszahlen 1855 und 1955. Inschrift oben: Die ersten Landes-Hochschulen (First of the Land-Grant Colleges).

Bergbaumotive auf den Briefmarken nordamerikanischer Staaten

Kanada (Ka), Mexiko (Me), Neufundland (NF) und Vereinigte Staaten von Nordamerika (USA)

Bildmotiv	Jahr No.	Bildmotiv	Jahr No.	Bildmotiv	Jahr No.
Bergmann		Gewinnungsarbeiten		Bohrmaschine	
Erzbergmann	1897 NF 1	Seifenwaschung		auf Säulenstütze	1957 Ka 4
	1940 USA 2	in Waschschißel	1933 NF 3, 4	Waschschißel	1933 NF 3, 4
Seifenwäscher (Gold)	1933 NF 3, 4		1950 USA 4		1950 USA 4
	1950 USA 4	Arbeit im Abbau mit	1958 Ka 5	Hammer, geologischer	1958 Ka 5
	1958 Ka 5	Fäustel u. Meißelbohrer	1897 NF 1		1899 USA 1
Bergmann in Arbeitskleidung	1957 Ka 4	mit Bohrmaschine	1957 Ka 4	Geleucht	
Bergbau-Prospektor	1899 USA 1	Grubenzimmerung		Kerze	1897 NF 1
	1933 NF 3, 4	Grubenstempel aus Holz	1957 Ka 4	Kugelöllampe	1897 NF 1
Lagerstätten bergbaulicher Rohstoffe		Transport		Kopfleuchte	1957 Ka 4
Landkarte mit Erdöllagerstätten	1958 Me 2	Schubkarren	1897 NF 1	Petroleumlampe	1958 Ka 6
		Ladebrücke	1932 NF 2	Arbeitsschutz	
Bergbauanlagen		Frachtschiff (Erz)	1937 NF 5	Schutzhelm	1957 Ka 4
Erdölfeld	1950 Ka 1, 2, 2a		1932 NF 2	Arbeitskleidung	1957 Ka 4
Erdölförderturm	1950 Ka 1, 2, 2a	Arbeitsgezüge und Maschinen	1937 NF 5	Historische Darstellung	
	1958 Me 1, 3	Doppelkeilhau	1940 USA 2	Coloma-Sägemühle (Kalifornien) im Jahre 1848	1948 USA 3
stilisiert	1950 USA 4		1958 Ka 5	Bergbausymbole	
	1955 Ka 3	Meißelbohrer	1897 NF 1	Doppelkeilhau	1955 USA 6
Erdölraffinerie	1958 Ka 6	Fäustel	1897 NF 1	Doppelkeilhau und Schaufel	1948 USA 3
	1958 Me 2, 3, 4	Schaufel	1897 NF 1	Schlägel und Eisen	1951 USA 5
Erdölbehälter	1950 Ka 1, 2, 2a	Ladestock	1958 Ka 5	Staatsiegel von Colorado	1951 USA 5
	1958 Me 3		1897 NF 1	von Wyoming	1940 USA 2
Brennende Sonde	1950 Ka 1, 2, 2a				